

# Volle Kraft voraus

## Wer bei der Vegesacker Pappbootregatta trocken ins Ziel kam – und was am Sonntag am Weserufer geboten wurde



Pappboot unter Dampf: Die "Himmelstürmer" gewannen in der Kategorie "Kreativität".  
FOTOS: JACOB RICHTER

VON BIRGIT SZYMANSKI  
UND CHRISTIAN WETH

**Vegesack.** Die meisten Teilnehmer und Zuschauer wurden nur phasenweise von oben nass – dank der vielen Pavillons zum Unterstellen und der vorsorglich mitgebrachten Regenschirme. Andere hatten dagegen Pech und landeten unfreiwillig im Vegesacker Museumshafen. Mal kippte ihr Boot schon beim Start um, mal drehte sich das liebevoll gebaute Gefährt auf halber Strecke, sodass der Rumpf oben trieb. „So viele Schwimmer hatten wir noch nie“, meinte Nico Einroos, einer von zwei Zeitnehmern bei der 13. Pappbootregatta des MTV Nautilus am Samstag. Doch damit nicht genug der Besonderheiten bei dieser Großveranstaltung, die trotz widriger Wetterbedingungen wieder einmal scharenweise Zuschauer angelockt hatte.

„Schrauben-Chantall“ war so eine Besonderheit, die schon vor dem Rennen die Blicke der Besucher auf sich zog. Das Innere des Boots war zunächst mit einem Deckel verschlossen, darauf ein blinkendes Herz. Waren Mobiltelefon und versteckter Lautsprecher verbunden, konnte das Pappboot sogar sprechen, meldete beispielsweise: „Fehler, die Konkurrenz paddelt schneller.“ „Wir haben uns entschieden, einen weiblichen Roboter zu bauen, brauchten einen Namen, der etwas mit Schrauben zu tun hat. Das haben wir in die KI eingegeben und sie schlug uns den Namen ‚Schrauben Chantall‘ vor“, erzählte Ute Osterloh aus dem Freizi Friedehorst.

Das diesjährige Regatta-Motto „Phänomenal“ setzte „Schrauben Chantall“ mit der Besatzung Nadine Spiegel und Jacob Gramelow auf eigene Weise in Szene: Mit den Roboterfüßen voran ging es ins Wasser. Mit dem Kopf zuerst hätte das Steuern erschwert, erklärte Ute Osterloh die geplante Fahrt, die zum Vergnügen der vielen Zuschauer phänomenal schiefging. Das Pappboot fand seinen Weg einfach nicht mehr zurück. Mit zwei

Personen in eine Richtung zu paddeln, entwickelte sich zum Problem. Das Szenario wurde musikalisch untermalt mit „Junge, komm‘ bald wieder“. Und als das Friedehorst-Team nach einer gefühlten Ewigkeit doch endlich wieder an Land ankam, konnte sich Moderator Ansgar Langhorst nicht verkneifen, Jacob Gramelow zu necken: „Du bist ja ganz abgemagert, wo warst du so lange?“

Im Wasser landeten auch eines der Edeka-Damerow-Teams, die Besatzungen der „Vegevogel“, der „Hafen-Filous“ und der „Nautilus“ von BVT Bremen, die Meerjungfrau Ivy Heyer mit Kostüm vorne auf dem Bug sitzen hatte. 17 Teams nahmen an der Regatta teil. Sie konnten sich für die Kategorien „Schnelligkeit“ und „Kreativität“ einschreiben.

### Zum dritten Mal dabei

Eine weitere Besonderheit der 13. Regatta: Familie Vetter aus Ilsede bei Peine. Zum dritten Mal waren sie als „Sportsfreunde Ilsede“ dabei. Angefangen hatte alles mit Tochter Karoline. „Ich habe für ein Referat über Bremen recherchiert und so die Pappbootregatta im Internet gefunden“, erinnerte sich die 13-Jährige – und Vater Andreas fügte hinzu, dass Töchterchen so lange gequengelt habe, bis das erste Pappboot gebaut wurde. Jetzt, im dritten Jahr, war es „Das Raumschiff“. „Die Pappbootregatta ist fast so etwas wie eine Tradition geworden“, meinte Vater Andreas.

Birgit Benke und ihr großes MTV-Nautilus-Helferteam hatten auch in diesem Jahr die Pappbootregatta minutios vorbereitet. Lagebesprechung vor dem offiziellen Beginn im Nautilus-Haus bei Kaffee, Obst, Schnittchen und Kuchen. Blaue Klemmbrettmappen für die Jury, rote für die anderen Helfer, Warnwesten mit dem Buchstabenaufdruck PBR für Pappbootregatta.

„So viele dunkle Wolken habe ich noch nie gesehen“, meinte Birgit Benke mit Blick auf den schwarzen Himmel, bevor das bunte Treiben losging und die Regenschauer ka-

men. Spaß hatten trotzdem alle – und Sieger konnten auch gekürt werden. In der Kategorie „Schnelligkeit“ gab es mit den „Stromjägern“ von der Werft Abeking und Rasmussen und der „Phänomenaal“ von Lürssen gleich zwei erste Plätze. Auf Rang zwei kam das Boot „Aqua Racer“, ebenfalls von Abeking und Rasmussen. Platz drei ging an das „E-Team“ von Edeka Damerow.

In der Kategorie „Kreativität“ landeten die „Himmelstürmer“ vom Awo-Haus Blumenthal auf Platz eins, gefolgt von den Sportsfreunden Ilsede und dem Freizi Friedehorst. Der sogenannte Spezial-Pappi wurde an BVT Bremen verliehen für das sehr schön dekorierte Boot und den außergewöhnlichen Teamgeist beim Untergang.

Damit nicht nur beim Museumshafen was los war, machte der MTV Nautilus auch einen Tag später Programm – diesmal an der Maritimen Meile. Zwischen Signalstation und dem früheren Vegesacker Bootshaus reichten sich Stände, Pavillons, Bänke und Tische für Besucher. Und die waren gleich zum Auftakt am späten Vormittag so zahlreich, dass Vereinschef Thomas Rutka auf 100 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder kam: „mindestens“. Für ihn und Regatta-Leiterin Benke war das bis zum Mittag ein guter Schnitt. Die Folgeveranstaltung am Sonntag war ein Novum. Benke hat sie gleich mitorganisiert.

Auch bei der ging es sportlich zu. Statt gepaddelt wurde allerdings gerudert: Mehrere Teams aus dem Bremer Norden und der Umgebung traten beim Kutterpullen an. Vor, während und nach dem Wettbewerb gab es Musik vom Ukulelenorchester, Pizza aus dem Ofen, Crêpe von der Heizplatte und Bratwurst vom Rost. Bei der Signalstation wurden selbst gemachte Kuchen serviert. Kinder konnten sich schminken und frisieren lassen und mit Ton arbeiten. Nach Benkes Rechnung kam ihr Team beim Pappboot-Rennen auf 20 Helfer und das bei der Veranstaltung auf der Weserpromenade noch mal auf halb so viele.



Ab ins Wasser: Carl-Luis Erbrecht (links) und Mika Klein kenterten mit ihrem Pappboot „Unfassmer“.

## Politik am Anfang, Musik am Ende

Was in der Region los ist

VON CHRISTIAN WETH

Diese Woche ist klar aufgeteilt: Erst geht es um Politik beziehungsweise um Folgen von Entscheidungen, die Parteien und Behörden getroffen haben – dann um Musik. Viel Musik. Mehrere Tage in Folge stehen Bands wie bei einem Festival auf der Bühne. Nur dass die Auftritte mal in Lüssum, Berne oder auf der Juliusplate sind.

Den politischen Wochenstart gibt es am Montag in Vegesack, wo die Beiratsfraktionen tagen. Diesmal wollen die Parteien erneut darüber sprechen, wie die Schönebecker Aue renaturiert werden soll. Auch über die Hafentrümpfe haben sie immer wieder diskutiert – jetzt soll es darum gehen, sie zügig zu ersetzen, damit die Marime Meile vorangebracht werden kann. Weitere Themen sind die künftige Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Fernwärmeausbau im Stadtteil. Die Sitzung gibt es doppelt: im Ortsamt, Gerhard-Rohlfstraße 62, und online. Sie beginnt um 18.30 Uhr.

Zwei Tage später geht es um die Auswirkungen eines veränderten Trassenverlaufs, den die Stadtteilpolitik – diesmal in Blumenthal – zur Kenntnis genommen hat. Und die jetzt noch einmal Bürgern erklärt werden sollen. Netzbetreiber Tennet veranstaltet einen Infomarkt, bei dem Mitarbeiter des Unternehmens erläutern, warum Stromleitungen nun nicht mehr an Bremen vorbei, sondern über einen Teil von Reum verlaufen. Und was das für Anwohner bedeutet. Veranstaltungsort ist das Farger Fährhaus, Wilhelmshavener Straße 1, und Veranstaltungsstart um 14 Uhr.

Musikalisch wird es dann ab Donnerstag. Im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6, treten das Duo Milou und die Geigengruppe Tarrantella auf. Karin Christoph und Gisela Fischer wollen zeigen, was sie mit Kindern und Jugendlichen einstudiert haben. Die beiden Musikerinnen – die eine Violinistin, die andere Akkordeonistin – haben mit der Geigengruppe vom Haus der Zukunft verschiedene Melodien einstudiert. Der Auftritt im KulturCafé des Mehrgenerationenhauses beginnt um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Am Samstag folgt Folk. In der Berner Kulturnmühle, Lange Straße 74, treten vier Musiker beziehungsweise Bands auf: Ian Bruce, Frank & Kath, An Rinn und Marie's Wedding Trio. Los geht es ab 18 Uhr. Karten für das Konzert können unter der Telefonnummer 017630105424 reserviert werden. Bei der Musikveranstaltung am letzten Tag in der Woche müssen dagegen keine Tickets vorbestellt werden. Pfingstsonntag ist nämlich wieder Jazz-Frühshoppen beim Campingplatz auf der Juliusplate. Ab 11 Uhr stehen Musiker aus Oldenburg auf der Bühne.

### VORSCHAU auf die Woche

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

#### Elektro-

Klein- und Großgeräte, Elektro Frau, Vegesack, Sagerstr. 6, ☎ 662722

#### VERSCHIEDENES

#### Aufgepasst liebe Leser!

Kaufe Pelze aller Art, Lederjacken, Lammfelljacken, Bekleidung, Bilder, Porzellan, Münzen, Schmuck aller Art (z. B. Bernstein, Koralle, Gold), Uhren, Zahngold, Bestecke, Zinn, Möbel, Antiquitäten, usw., garantiere seriöse Abwicklung, S. Krause, ☎ 0471/93148295 u. 0178/4929870.

#### Wussten Sie das?

Wie oft wird diese Frage an uns gerichtet, und wie gut, wenn wir dann nicht die Achseln zucken müssen, sondern mit gelassener Sicherheit antworten können: Ja, ich habe es gewusst – denn ich lese diese Tageszeitung.

## GROSSER MARKENMÖBEL-RÄUMUNGSVERKAUF wegen Geschäftsaufgabe

Exklusive Markenmöbel, einzigartige Küchen, zeitlose Polstermöbel, massive Esstische und viele Stühle, komfortable Betten sowie edle Leuchten erhalten Sie ab jetzt zu nochmals deutlich reduzierten Preisen.

**66% TREIBHOLZ.**  
Mo. – Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–16 Uhr

Auf den Häfen 16/17 · Bremen · [www.treibholz-wohnen.de](http://www.treibholz-wohnen.de)

TEAM7 WITMAN COR BW TECTA HUSLER NEST



Kamen nicht so voran, wie sie eigentlich wollten: Jacob Gramelow (links) und Nadine Spiegel vom Team "Freizi Friedehorst" in ihrem Boot "Schrauben-Chantall".



Zwei Trophäen für unterschiedliche Wettbewerbe: links der neue "Siggi-Pokal" für das Kutterpullen am Sonntag, rechts der Wanderpokal der Pappbootregatta.



## Was geschah vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie eine historische Zeitung!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus Bremen, Martinstraße 43 und im Internet unter [www.weser-kurier.de/archiv](http://www.weser-kurier.de/archiv) oder telefonisch unter 0421/36716616